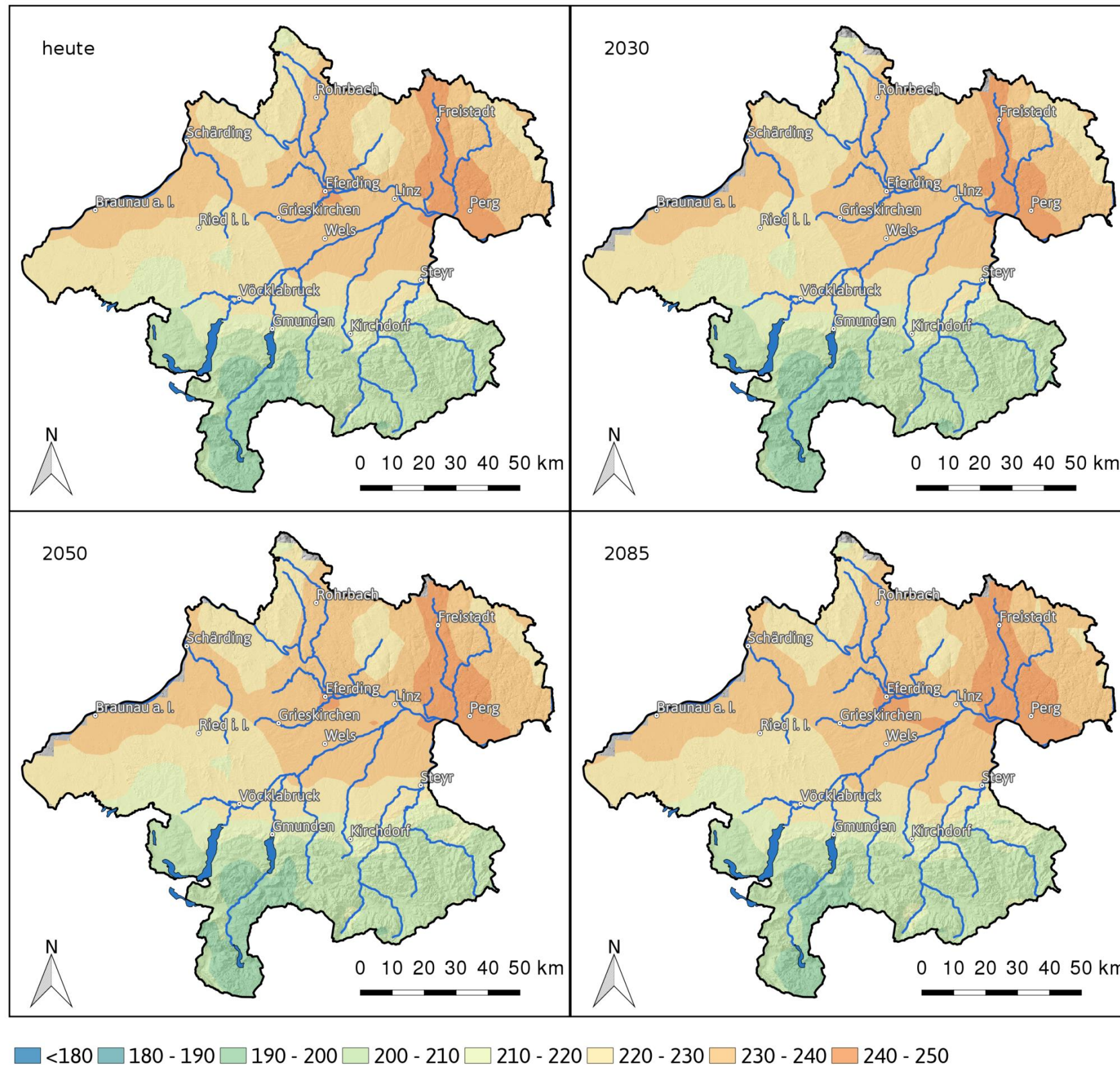


Niederschlagsfreie Tage (Mittleres Szenario)



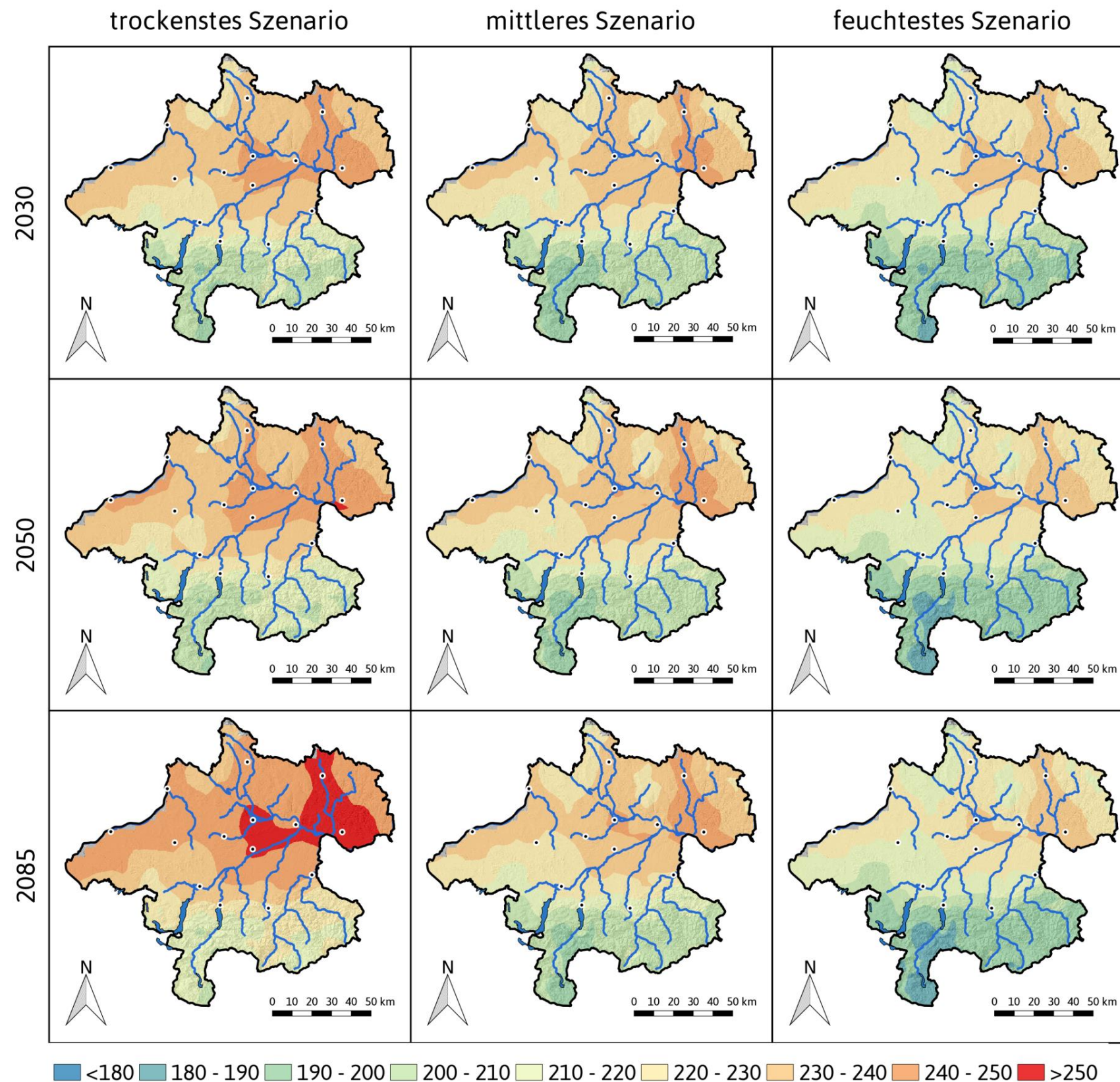
Niederschlagsfreie Tage: (Mittleres Szenario)

Def.: Mittlere Anzahl an Tagen pro Jahr mit einer Tagesniederschlagssumme von weniger als 1 mm [n].

Die Anzahl der Tage ohne Niederschlag (Niederschlag < 1mm) ist in Oberösterreich umgekehrt proportional zur Niederschlagssumme. Im oberösterreichischen Zentralraum und Mühlviertel werden die höchsten Werte erreicht und diese liegen bei rund 240 Tagen. Im Böhmerwald werden Werte um 225 Tage erreicht und in den Bergen des Salzkammerguts lediglich Werte um 180 niederschlagsfreien Tage. Damit regnet bzw. schneit es dort faktisch jeden zweiten Tag.

Bei der Anzahl der niederschlagsfreien Tage pro Jahr gibt es faktisch keine Änderungen im mittleren Szenario. Bis 2030 ergibt sich eine schwache Abnahme von weniger als einem Tag und in der zweiten Jahrhunderthälfte eine schwache Zunahme von knapp über einem Tag. Saisonal betrachtet ergeben sich doch größere Veränderungen, ähnlich wie bei der Niederschlagssumme. Im Winterhalbjahr zeigt sich eine Abnahme der niederschlagsfreien Tage um rund 3 Tagen und im Sommerhalbjahr eine Zunahme um 4 Tage. Dies entspricht in den Tieflagen einer Abnahme an Niederschlagstagen um die 3 %.

Abbildung 42: Entwicklung der Anzahl der niederschlagsfreien Tage [n] in Oberösterreich beobachtet sowie mittleres Szenario für das 21. Jahrhundert



Niederschlagsfreie Tage: (Bandbreite)

2030 beträgt die Abnahme der niederschlagsfreien Tage beim feuchtesten Szenario etwa -5 Tage, im mittleren Szenario bleiben sie gleich und im trockensten Szenario ergibt sich eine Zunahme der Niederschlagstag um 4 Tage. Bis 2050 sinkt die Anzahl der niederschlagsfreien Tage im feuchtesten Szenario um -8 Tage, im mittleren Szenario ergibt sich keine Änderung und im trockensten Szenario ein Anstieg um 6 Tage. Am Ende des Jahrhunderts sind die Unterschiede zwischen den Szenarien am höchsten. Im feuchtesten Szenario kommt es zu einer Abnahme von -9 Tagen, beim mittleren Szenario zu einem Anstieg um 1 Tag und beim trockensten Szenario um 14 Tage. Relativ betrachtet ergibt dies am Ende des Jahrhunderts eine maximale Zunahme von 3,5 % und eine maximale Abnahme von knapp 6 %. Die saisonalen Veränderungen sind jedoch deutlich stärker ausgeprägt. Im Winterhalbjahr erreicht die Zunahme der Niederschlagstage in der nassesten Realisierung in den Tieflagen mehr als 5 % und im Sommerhalbjahr beträgt die Abnahme in der trockensten Realisierung sogar mehr als 15 %.

Abbildung 43: Entwicklung der Anzahl der niederschlagsfreien Tage [n] für die Extremszenarien und das mittlere Szenario.